

Terte zur Musik

in der

Sophien- und Interims-Kreuzkirche

während des

heiligen Weihnachtsfestes 1899.

Sonnabend vor Weihnachten in der Vesper, nachmittags 2 Uhr.

1. „Der Stern von Bethlehem“, Weihnachtsoratorium für Chor, Soli und Orchester (op. 83, Nr. 1—7) von Friedrich Kiel. (Die Soli haben Frä. Charlotte Huhn, Kgl. Hofopernsängerin, und Herr Max Gießwein, Kgl. Hofopernsänger, gefälligst übernommen.)

Nr. 1. Chor: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündiget seiner Hände Werk. Ein Tag sagt es dem andern, und eine Nacht thut es kund der andern. Denn siehe: Finsterniß bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheinet über dir; und die Heiden werden in deinem Lichte wandeln und die Könige im Glanze, der über dir aufgehet. Hebe deine Augen auf und siehe umher: Diese alle versammelt kommen zu dir.

Nr. 2. Solo: Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue? Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berge und zu deiner Wohnung, daß ich hinzingehe zum Altare Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist.

Nr. 3. Chor: Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Scepter aus Israel aufkommen. Deine Augen werden den König sehen in seiner Schöne. Selig, selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

Nr. 4. Solo: Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit Herodes, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem und sprachen:

Chor: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind gekommen, ihn anzubeten.